



Nr. 7 | Juni 2026

Liebe Agroforst-Interessierte,

hier kommt die siebte Ausgabe des Agroforst-Newsletters für NRW! Auch diesmal bündeln wir wieder aktuelle Entwicklungen rund um die Agroforstwirtschaft in Nordrhein-Westfalen: mit neuen Pflanzungen, Veranstaltungen und spannenden Informationen.

Ein herzlicher Dank gilt der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW. Sie fördert das Projekt **„Bäuerliche Agroforste – für Biodiversität, Klimaschutz und Strukturvielfalt“** der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) NRW und macht diesen Newsletter damit überhaupt erst möglich.

Viel Freude beim Lesen!
Eure AbL NRW

In dieser Ausgabe:

Agroforst-News aus NRW

- Neue Pflanzungen in NRW
- Neues aus dem Agroforst-Hub in Tünnich
- Neue Fördermöglichkeit für Hecken und Feldgehölze
- Agroforst Sommerwoche 2026
- Ausgezeichneter Agroforst-Kulturort
- Agroforst-Partnerschaft im Kreis Euskirchen
- agroforst-monitoring: Hier wird in NRW geforscht

Blick über NRW hinaus

- Agroforst im Klimaschutzprogramm
- Öffentlichkeitsbeteiligung zum Nationalen Wiederherstellungsplan
- AbL veröffentlicht Positionspapier

Termine

Agroforst-News aus NRW

Drei neue Pflanzungen in NRW

Am Niederrhein entsteht derzeit auf dem Richtersgut der Familie Schnütgen ein neues Agroforstsystem auf Grünland. Gemeinsam mit der Hochschule Rhein-Waal und dem Agroforst-

Reallabor wurden im April entlang von rund 284 Metern Baumstreifen insgesamt 165 Hybrid-Pappelruten gesteckt. Die Pappeln sollen künftig den Piemonteser-Rindern Schatten auf der Weide bieten – ein angesichts zunehmend heißer Sommer immer relevanteres Thema. Die Pflanzung wird mit einer Mulchschicht aus Hackschnitzeln aus Heckenschnitt versehen.

Rund um Wasserrückhalt dreht sich ein weiteres Agroforstprojekt auf Hof Grünsnück von Henrike und Steffen Schedler in Rheinbach-Queckenberg. Auf rund drei Hektar werden entlang von Höhenlinien alte regionale Obstsorten gepflanzt – viele davon selbst veredelt. Ergänzend sind bereits Gräben zur Wasserrückhaltung angelegt worden, um Starkregen besser auf der Fläche zu halten. Der Standort liegt im Einzugsgebiet der Swist, deren Überschwemmungen im Sommer 2021 große Schäden verursachten. Insgesamt sollen rund 350 Gehölze gepflanzt werden. Ein Teil des Projekts wurde über die LEADER-Förderung Voreifel finanziert.

Auch Familie Apfelbacher in Bornheim setzt auf Agroforst als Zukunftsstrategie für den Gemüsebau. Mit rund 800 Bio-Pappelhybriden sind bereits 1,4 ha Gehölzfläche entstanden. Die Pappeln sollen im Kurzumtrieb etwa alle acht bis neun Jahre geerntet und zu langlebigen Holzprodukten verarbeitet werden. Ziele des Systems sind ein klimaresilienterer Gemüsebau, geringerer Wasserverbrauch, mehr Biodiversität sowie ein zusätzliches Einkommen durch Holzproduktion. Im Herbst 2026 sollen weitere Biodiversitätssträucher wie Vogelkirsche und Kornelkirsche ergänzt werden.



**Richtersgut,
Niederrhein**

165 Hybrid-Pappelruten sollen künftig Schatten für die Piemonteser-Rinder spenden und das Mikroklima auf der Weide verbessern.

**Bioland Apfelbacher,
Bornheim**

Rund 800 Bio-Pappelhybriden verbinden Gemüsebau mit Klimaanpassung, Biodiversität und Holzproduktion.





Hof Grünsnück, Rheinbach

Alte Obstsorten und Wasserrückhaltegräben sollen die Landschaft widerstandsfähiger gegen Starkregen und Trockenheit machen.

Neues aus dem Agroforst-Hub in Türrnich

Seit Projektstart im September 2025 hat der Agroforst-Hub viel erreicht: Die Flächenvorbereitung auf der »Krummen Furche« ist fast abgeschlossen – nach der Rodung werden die Gehölze nun geschreddert. Parallel entwickelt das Team gemeinsam mit den Beratern Burkhard Kayser, Jan-Fritz Nierste und Tristan Mitzel verschiedene Agroforstsysteme weiter.

Im Fokus stehen dabei skalierbare, silvoarable Systeme für die ackerbaulich geprägte Landwirtschaft im Rheinischen Revier sowie ein bioökonomisch optimiertes System in Kooperation mit Partnern wie dem Bioökonomie-Revier. Weitere Kriterien sind die Anbindung an bestehende Vermarktungswege von Schloss Türrnich, die Standortanpassung in der Erftaue und die Integration von silvopastoralen sowie agrosilvopastoralen Systemen. Forschungsschwerpunkte wie Wirtschaftlichkeit und CO₂-Speicherkapazität prägen die Auswahl.

Das Team ist nun komplett: Melanie Ziegler leitet den Hub, Sanghyo Moon forscht zu Wirtschaftlichkeit, Kohlenstoffdynamik, Biodiversität und lokaler Vermarktung. Johannes Wölfl, Benjamin Krott und Jakob Kielwein planen und setzen die Systeme auf den Praxisflächen um, während Maren Fuchs als Designerin die Idee des Agroforsts bekannt macht.

Hier ein paar Eindrücke aus den letzten Monaten:



Neue Fördermöglichkeit für Hecken, Knicks, Feldgehölze und Baumreihen

Zwar kein Agroforst im engeren Sinne, aber thematisch eng verwandt und daher sicher für viele interessant:

Mit der Förderrichtlinie Naturschutz (FöNa) gibt es in NRW neue Fördermöglichkeiten für Hecken, Knicks, Feldgehölze und Baumreihen. Grundlage ist der Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) von Bund und Ländern. Gefördert werden Maßnahmen, die Biodiversität stärken, Landschaften strukturreicher gestalten und zum Klima- und Erosionsschutz beitragen.

Antragsberechtigt sind unter anderem Landwirt, Vereine, Kommunen und Privatpersonen. Anträge können ab sofort gestellt werden.

[Weitere Informationen zum Programm "FöNa"](#)

Agroforst Sommerwoche 2026 der Hochschule Rhein-Waal

Bereits im dritten Jahr heißt es im Juni an der Hochschule Rhein-Waal (HSRW): Zeit für Agroforst! Vom 2. bis 21. Juni 2026 finden zahlreiche Veranstaltungen rund um das Thema „Bäume auf dem Acker“ statt, z.B.:

- Onlinevortrag über Agroforst am 02. Juni
- Vortrags- und Diskussionsabend zur Ökonomie von Streuobstwiesen am 09. Juni
- Führung durch die Modellfläche "Alleen 3" am 11. Juni
- Bodenworkshops am 12. und 21. Juni

[Weitere Informationen werden in Kürze veröffentlicht.](#)

Ausgezeichneter Agroforst-Kultort in Steinfurt

Die Agroforst-Praktiker:innen Inga und Jan Große-Kleimann gestalten seit 2024 mit Mitarbeitenden der Uni Münster und Ehrenamtlichen aus der Zivilgesellschaft das KulturLandDumte (KuLaDu), wortwörtlich „unter Bäumen“ – denn der Kultort fügt sich direkt in ein Agroforstsystem ein! Hier werden Kultur, Bildung, Biodiversität und Begegnung miteinander verwoben. Getreu ihrem Motto gründeten die Aktiven den gemeinnützigen „Unter Bäumen – Forum für Kulturen und Wissen e. V.“.

Unterstützt durch das Kulturministerium NRW gestalten sie ein vielfältiges Kulturangebot sowie ein gehölzreiches 2.000 m² Außengelände. Für diese besondere Form von Biodiversitätsförderung gewann Unter Bäumen e.V. im Mai 2026 den ersten Platz beim Heide Gin Preis 2026.



[Weitere Infos zum Kultort Dumte](#)

Agroforst-Partnerschaft im Kreis Euskirchen

Der Kreis Euskirchen sucht landwirtschaftliche Betriebe für eine Agroforst-Partnerschaft zur Klimaanpassung. Weitere Informationen finden sich im folgenden Infoplatat sowie bei:

Jonathan Schulze (Projektmanager LAND4CLIMATE)
Tel.: 02251 15-8840
jonathan.schulze@kreis-euskirchen.de

Agroforst-Partnerschaft mit Landwirten

Der Kreis Euskirchen startet im Rahmen des EU-Projekts LAND4CLIMATE mehrere Initiativen zur Stärkung der Resilienz in der Landwirtschaft gegen Klimarisiken wie Starkregen, Dürre und Biodiversitätsverlusten.

Ihre Vorteile als landwirtschaftlicher Betrieb

- Beitrag zur Klimaanpassung Ihrer Flächen
- Stabilisierung von Böden und Reduktion von Bodenerosion
- Verbesserung von Wasserhaushalt, Mikroklima und Biodiversität
- Planung und Umsetzung erfolgen vollständig durch den Kreis
- Sichtbare Aufwertung der Flächen
- Diversifizierung von Ernteerträgen

Was sind die Teilnahmebedingungen?

- es handelt sich um eine private Fläche im Kreis Euskirchen
- es besteht ein Klimarisiko wie etwa Hitze, Starkregen oder Hochwasser
- Die Eigentümer/innen verpflichten sich, den Erhalt und die Pflege der Anpflanzung für 20 Jahre zu gewährleisten

Projekthintergrund: LAND4CLIMATE

Diese lokale Kooperation mit Unternehmen ist eine von mehreren Maßnahmen, die durch das EU-Projekt LAND4CLIMATE gefördert werden. Im Mittelpunkt dieser naturbasierten Klimaanpassungsmaßnahmen steht die Abmilderung von Klimarisiken wie Hitze und Starkregen. Damit sie flächendeckend Wirkung entfalten, sollen ausschließlich private Flächen aktiviert werden.

Weitere geförderte Maßnahmen:

- Mehrjährige Pflanzungen, z. B. Miscanthus, Wildhecken und Streuobstwiesen
- Effizientere Nutzung von Niederschlagswasser durch Steuerung von Drainagen

Weitere Informationen:
Jonathan Schulze (Projektmanager LAND4CLIMATE) - Tel.: 02251 15-8840 - jonathan.schulze@kreis-euskirchen.de
Sarah Komp (Stabsstelle Struktur- und Wirtschaftsförderung) - Tel.: 02251 15-904 - sarah.komp@kreis-euskirchen.de

agroforst-monitoring: Hier wird in NRW geforscht:

Die neue Saison des Citizen-Science-Projekts agroforst-monitoring hat begonnen. Gemeinsam mit Praktiker:innen und Freiwilligen werden ökologische und sozioökonomische Daten aus Agroforstsystemen erhoben.

In den kommenden Wochen finden zwei Lokaltreffen in NRW statt:

- **04.-06. Juni:** Lammertzshof
- **10.-12. Juni:** Familienhof Große-Kleimann

Mitmachen lohnt sich – egal ob als Profi oder Neuling. Die Treffen bieten Gelegenheit, Agroforstsysteme vor Ort kennenzulernen, praktische Monitoring-Erfahrungen zu sammeln und Teil

eines wachsenden Netzwerks zu werden.

Weitere Infos und Termine: agroforst-monitoring.de/termine

Blick über NRW hinaus

Agroforst im Klimaschutzprogramm der Bundesregierung

Im neuen [Klimaschutzprogramm 2026](#) der Bundesregierung wird Agroforst an mehreren Stellen als Maßnahme für Klimaschutz und Humusaufbau in der Landwirtschaft genannt. So sollen im Rahmen des „Bundesprogramms Humus“ unter anderem Modell- und Demonstrationsvorhaben zu humusfördernden Maßnahmen wie Agroforstsystemen gefördert werden.

Außerdem kündigt die Bundesregierung an, die bestehende Investitionsförderung für Agroforstsysteme sowie für Hecken, Feldgehölze und Baumreihen über die Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) fortzuführen. Die Maßnahmen sind derzeit bis zum 31.12.2027 befristet und sollen in den kommenden Jahren evaluiert und weiterentwickelt werden.

In Nordrhein-Westfalen wurde die Investitionsförderung für Agroforstsysteme bislang noch nicht umgesetzt.

Öffentlichkeitsbeteiligung zum Nationalen Wiederherstellungsplan gestartet

Das Bundesumweltministerium hat die zweite Beteiligungsphase zum Nationalen Wiederherstellungsplan eröffnet. Bis zum 25. Juni 2026 können Stellungnahmen zur nationalen Umsetzung der EU-Wiederherstellungsverordnung abgegeben werden. Im Fokus stehen die Wiederherstellung von Ökosystemen sowie klimaresiliente Landschafts- und Agrarsysteme.

Der Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) hebt in diesem Zusammenhang auch Agroforstsysteme als Bestandteil strukturreicher und klimaresilienter Agrarlandschaften hervor.

Weitere Informationen: [SRU-Stellungnahme zur EU-Wiederherstellungsverordnung](#)

AbL veröffentlicht Positionspapier zu Agroforst

Die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) hat das [Positionspapier „Resiliente Höfe, widerstandsfähige Landschaften“](#) veröffentlicht, das Agroforstsysteme als zentralen Baustein einer klimaangepassten und zukunftsfähigen Landwirtschaft einordnet. Bäume in der Fläche werden dabei als wichtige Infrastruktur für Wasserhaushalt, Bodenschutz, Mikroklima, Biodiversität und betriebliche Stabilität beschrieben.

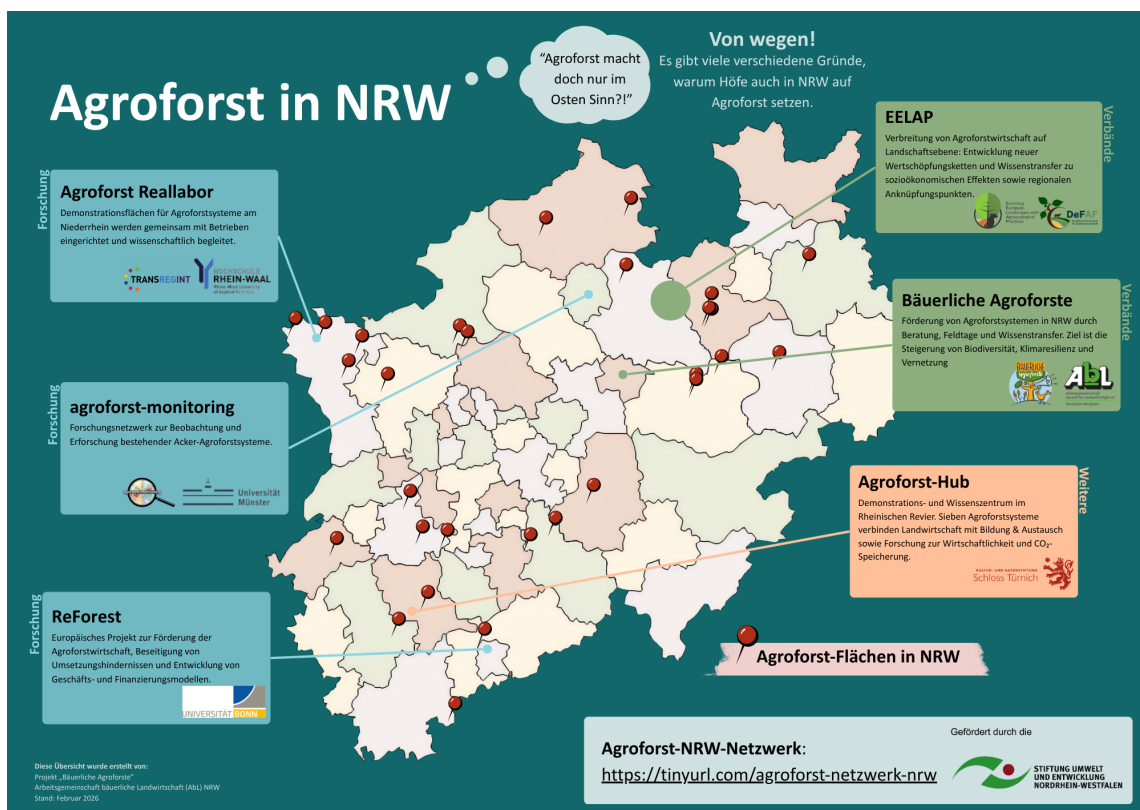
Agroforst wird darin nicht als Einzelmaßnahme verstanden, sondern als Teil eines umfassenden Ansatzes zur Diversifizierung landwirtschaftlicher Systeme und zur Stärkung der Resilienz bäuerlicher Betriebe. Das Papier betont zudem die Notwendigkeit verlässlicher politischer Rahmenbedingungen für den Ausbau entsprechender Strukturen in der Fläche.

Termine

02.-21.06.
Kreis Kleve

Agroforst-Sommerwoche der Hochschule Rhein-Waal, Online und vor Ort finden einige Veranstaltungen rund um Agroforst statt. [Infos zu den einzelnen](#)

- 10.06.** **Agroforst-Feldtag am Gut Marienhof: Wasserrückhalt & Zukunftsbaumarten** mit Agroforstberater Jan-Fritz-Nierste und Norbert Tennhoff vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW, [Zur Anmeldung](#)
18-20 Uhr
Heinsberg
- 10.06.** **13. Praxisstammtisch: Frisch gepflanztes Agroforst mit Kombination aus Apfelhoch- und Niederstämmen bei Berkhöfel**, Themen: Planung, Pflanzung und Entwicklung der jungen Gehölze im ersten Jahr, Agroforst-Reallabor der Hochschule Rhein-Waal. [Zur Anmeldung](#)
19-21 Uhr
Goch
- 13.06.** **Feldtag: Walnüsse anbauen, schneiden, verarbeiten**; Besichtigung Betrieb NUSS REICH in Hamm, Einführung in die Theorie des Walnussbaumschnitts und Schnittdemonstration, Besichtigung Walnuss-Manufaktur UG, [Zur Anmeldung](#)
09:45-16:15 Uhr
Hamm
- 30.06.** **Besuch auf Hof Birgel: Die Zukunft der Landwirtschaft erleben**, Führung, Impulsvortrag und Austausch mit Agroforstwirtin Pia Haartz und Dr. Ana Kreter vom Agroforst Reallabor der Hochschule Rhein-Waal [Zur Anmeldung](#)
17-18:30 Uhr
Kalkar
- 07.08.** **14. Praxisstammtisch: Future Food Forest in Keeken**, Themen: Erfahrungsbericht zu Planung & Realität, Erfolge & erste Früchte, Windschutz, Agroforst-Reallabor der Hochschule Rhein-Waal. [Zur Anmeldung](#)
15-18 Uhr
Kleve
- 02.09.** **Exkursion: Edle Knollen – Trüffelanbau als Nischenkultur mit Potenzial?;** Besichtigung [Teuto Trüffel](#) bei Stemshorn [Zur Anmeldung](#)
13:30-15:30 Uhr
Stemshorn
- 03.09.** **Agrarforschungstag NRW 2026** [Zur Anmeldung](#), möglichst bis 10. Juni
10-17:30 Uhr
Bonn
- 25.-27.09.** **Regenerationstraining für dezentrale Wasserretention am Gut Marienhof in Hattingen** [Zur Anmeldung](#)
Hattingen



Impressum

Dieser Newsletter erscheint quartalsweise im Rahmen des Projektes „Bäuerliche Agroforste – für Biodiversität, Klimaschutz und Strukturvielfalt“ der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) Nordrhein-Westfalen e. V. Gefördert wird das Projekt durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen e. V.

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Kontakt

AbL NRW e.V.
Bahnhofstraße 31
59065 Hamm

Tel.: 02381-9053170
Fax: 02381-492221

E-Mail: nrw@abl-ev.de
Website: www.abl-nrw.de

Gefördert durch die



Möchten Sie AbL-Mitglied werden?
[Hier gelangen Sie zum Antragsformular.](#)

